

Tourenbericht Gd St Bernard (19.+ 20. August 2020)

Teilnehmer: Traugott Stalder, Edith Stalder, Ruth Dubach, Fritz Dubach, Regula Siegfried, Manfred Lempen, Otto Kuhnen und Beat Schmid

Mittwoch, 19.08.2020

Für die von Traugott Stalder organisierte Seniorentour trafen wir uns am Mittwoch um 09.30 Uhr beim Püürt-Huus in Blankenburg. Von hier fuhren wir mit zwei Autos los Richtung Col des Mosses. Im Dorf Le Sépey machten wir die erste Pause für einen Znüni-Kaffee. Nach dieser Pause fuhren wir bei relativ wenig Verkehr bis nach Bourg-Saint-Pierre. Nach einer kleinen Stärkung aus dem Rucksack ging`s nun zu Fuss weiter. Zuerst marschierten wir etwa ein Kilometer über die alte Passstrasse bis zu einer Brücke, auf der anderen Seite der Brücke stiegen wir auf dem „ordentlichen“ Wanderweg hinauf bis zum Punkt „La Pierre“. Nach einem kleinen Umweg für die Ueberquerung des Bergbaches liefen wir weiter über einen relativ flachen Weg bis zu einer grossen Wasserfassung. Ab hier ging`s bei gleichmässiger Steigung hinauf auf den Gd St Bernard, wo wir ca. um 16.00 Uhr ankamen. Während dem Nachmittag blies fast immer eine mässige Bise so dass der Aufstieg für uns nicht allzu heiss war. Trotzdem waren wir froh im Restaurant bei den Mönchen den Durst zu löschen. Während des späteren Nachmittags erkundeten Einige die Umgebung des Passes und besuchten die Kapelle. Ich stieg in dieser Zeit Richtung Süden auf den Pkt 2653 von wo ich die italienische Seite der alten Passstrasse gut überblicken konnte. Um 18.30 Uhr war das Nachtessen angesagt. Das dreigängige Nachtessen und den Wein genossen alle und um 22.00 Uhr war Nachtruhe angesagt.

Donnerstag, 20.08.2020

Das Frühstück bestellten wir um sieben Uhr damit wir rechtzeitig unsere Bergwanderung starten konnten. Somit liefen wir um ca 07.40 Uhr beim Hospiz los Richtung Süden entlang der Passstrasse hinunter bis zum Staffel „Baou“. Ab hier ging`s bei leichtem Nebel wieder Bergauf und in gemächlichen Schritten erreichten wir etwa um 09.00 Uhr das Fenêtre de Ferret (2696müM). Bei der Rast auf diesem Pass assen und dranken wir etwas und genossen die Aussicht. Im Süden war immer noch etwas Nebel im Tal aber gegen Norden (Val Ferret) und gegen südwesten den Grand Jorasses und mit einem Nebelhut den Mont Blanc. Nun führte uns der Weg hinunter zu den Lacs de Fenêtre. Die schönen blauen Seen waren beeindruckend. Nun kam für uns der letzte Aufstieg von unserer Tour. Auf der Karte sah man, dass es den Weg hinauf zum Col du Bastillon gibt, aber das letzte Stück auf diesen Pass sahen wir erst kurz vor dem Einstieg. Nach diesem steilen Stück durch diesen „Küderfels“ hinauf kamen wir zur Mittagszeit oben an. Hier machten wir bei einer wunderbaren Rundsicht unsere Mittagsrast. Einmal mehr sahen wir den Mont Blanc immer noch mit Nebelhut und in ferner Weite südwestlich der Grand Paradiso, im Osten Grand Combin. Durch das Tal „Combe de Drône“ stiegen wir bei immer wärmer werdender Temperatur hinunter zu unseren Autos. Da die Getränkeflaschen bei allen Teilnehmern leer waren beschlossen wir bei der nächsten Gelegenheit unseren Durst zu löschen. Somit sind wir bei einem Restaurant in Bourg-St-Pierre eingekehrt. Der letzte Halt auf unserer Rückreise machten wir auf dem Col du Pillion wo sich der eine oder andere Tour-Teilnehmer nebst einem Getränk noch einen Coup gönnte. So kehrten wir mit schönen Eindrücken und Erinnerungen ins Simmental zurück.

Der Berichterstatter: Beat Schmid
Lenk, 30. August 2020